6. 1911.

Programm

des

Realgymnasiums zu Bremen

veröffentlicht

von

dem Direktor Prof. Dr. W. Päpke.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Bremen.
A. Guthe, Buchdruckerei.
1911.

1911. Progr. Nr. 1036.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

95r
19

1036

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Oberrealschulklassen.

Die Michaelisklassen der Oberrealschule, die das Realgymnasium O. 1905 bei der Teilung der alten Anstalt übernahm (s. Programm der Handelsschule von 1905 p. 9) werden nach der Lehrverfassung der Oberrealschule zu Ende geführt, die zuletzt im vorjährigen Programm abgedruckt ist; sie fallen allmählich weg, zur Zeit sind noch O II, U I und O I vorhanden.

B. Realgymnasium.

Das Realgymnasium, das Ostern 1905 als Reformanstalt nach dem Frankfurter Lehrplan mit Sexta begonnen wurde, eröffnete Ostern 1911 die Obersekunda. Der Lehrplan ist in folgender Weise festgesetzt:

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Deutsch	6	5	4	3	3	3	4	4	4
Französisch	6	6	6	4	4	3	3	3	3
Latein	—	—	—	8	8	6	6	5	5
Englisch	—	—	—	—	—	6	4	4	4
Religion	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3
Geographie	2	2	2	2	2	2			
Mathematik	—	—	3	4	4	4	5	5	5
Rechnen	5	5	2	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Physik	—	—	—	—	2	2	2	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Singen	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	29	30	30	29	31	34	34	34	34

Dazu kommen von U III an 2 wöchentliche Chorgesangstunden für die stimmbegabten Schüler, im Sommer von V—O III ein Spielnachmittag. Von O III—O I sind 2 Stunden Linearzeichnen wahlfrei, ebenso von O II—O I 2 Stunden biologische Übungen.

II. Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen.

A. Für die Oberrealschulklassen gilt der Lehrplan, der zuletzt im Programm der Handelsschule 1904 mitgeteilt ist; von einem Wiederabdruck wird hier abgesehen. Eltern von Schülern, die auswärts für eine dieser Klassen vorbereitet werden, können gewünschtenfalls einen Abdruck des Planes von der Direktion der Oberrealschule beziehen.

B. Die Lehrpläne des Realgymnasiums werden hier für die Klassen Sexta bis Obersekunda mitgeteilt; sie tragen noch etwas provisorischen Charakter und werden zum Teil nach den praktischen Erfahrungen der nächsten Jahre einzelne Abänderungen erfahren.

Sexta.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die Festgeschichten aus dem Neuen Testament. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach Müller-Reddersen.
2. **Deutsch:** Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (etwa 12 nach dem Kanon). — Grammatik nach Prigge: Die flektierbaren Wortklassen und das Wesentlichste vom einfachen Satz. Einübung der Orthographie (§ 1—20). 20 Diktate. — Alle 3 Wochen eine freie Arbeit (Nacherzählungen und Inhaltsangaben; in der Regel als Klassenarbeit). Wöchentlich 1 Stunde Geschichtserzählungen.
3. **Französisch:** Dubislav-Boek, französisches Elementarbuch I. Teil. — Regelmäßige Sprechübungen. 24 schriftliche Arbeiten (16 Klassen-, 8 Hausarbeiten) möglichst mannigfacher Art: Diktate, Beantwortung von Fragen, Exerzitien und Extemporalien.
4. **Geographie:** Wiederholung der Heimatkunde; im Anschluß daran das deutsche Reich, erst physisch, dann politisch. Die außerdeutschen Länder Europas. Einige Hauptsätze aus der mathematischen Geographie in Anknüpfung an den Globus. — Benutzung der Wandkarte, des Globus, der Anschauungsbilder für Landschaften, Städte und Volkstypen.
5. **Rechnen:** Übungen im Zahlenlesen. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Gleichnamige Brüche als benannte Zahlen. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. — Im 2. Halbjahr alle 8 Tage eine Reinheftarbeit.
6. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Beschreibung von zwei- und einkeimblättrigen Pflanzen vom einfachsten Blütenbau, z. B. Labiatae, Papilionaceae, Cruciferae, Liliaceae. Anpassung der Blütenform an die Gestalt der Insekten zum Zwecke der Pollenübertragung. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums.

   b) Zoologie: Beschreibung von Säugetieren aus den Ordnungen der Raubtiere, Insektenfresser, Nagetiere, Huftiere, von Vögeln aus den Ordnungen der Raubvögel, Tauben, Laufvögel. Beziehungen der Färbung und des Körperbaues zur Umgebung und Lebensweise.

Quinta.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach Müller-Reddersen.
2. **Deutsch:** Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (etwa 10 nach dem Kanon). — Grammatik nach Prigge: Die unflektierbaren Wortklassen; Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz. Orthographie (§ 21—25). 16 Diktate zur Einübung der orthographischen, grammatischen und Interpunktionsregeln. Alle 3 Wochen eine freie Arbeit, wie in Sexta (meist als Klassenarbeit, bisweilen als häusliche Arbeit). — Wöchentlich 1 Stunde Geschichtserzählungen.
3. **Französisch:** Dubislav-Boek, französisches Elementarbuch II. Teil (Pensum der Quinta). — Regelmäßige Sprechübungen; schriftliche Arbeiten wie in Sexta, darunter einige freie Arbeiten.
4. **Geographie:** Die außereuropäischen Erdteile. Hinweis auf die Verschiedenheit des Klimas, der Pflanzen- und Tierwelt, der Menschenrassen, letztere besonders nach Anschauungsbildern. Wiederholung und Erweiterung der Elemente der mathematischen Geographie.
5. **Rechnen:** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen im Rechnen mit benannten Zahlen. Die wichtigsten ausländischen Münzen. Regeldetri. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. Alle 8 Tage eine Reinheftarbeit.
6. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Beschreibung von Pflanzen auch aus anderen Familien als in Sexta, z. B. Skrophulariaceae, Violaceae, Solanaceae, Primulaceae. Weitere blütenbiologische Betrachtungen. Ableitung systematischer Begriffe. Zeichnen von Blätterformen und Längsschnitten einfacher Blütenformen.

   b) Zoologie: Säugetiere: Affen, Halbaffen, Flattertiere, Zahnarme, Beuteltiere. Vögel: Gang-, Kletter-, Hühnervögel. Reptilien. Biologische Betrachtungen wie in Sexta.
7. **Zeichnen:** Zeichnen ebener Gebilde aus der Umgebung und dem Anschauungskreise der Schüler. Flächenhafte Darstellung mit Kohle, Blei, Feder, Pinsel und Buntstift. Einfache Pflanzenblätter. Gedächtniszeichnen und Farbentreffübungen.

Quarta.

1. **Religion:** Das Leben Jesu nach den Evangelien. Apostelgeschichte und Auswahl aus den leichteren Briefen. Bibelkunde und Geographie von Palästina. Auswendiglernen der in Sexta und Quinta noch nicht memorierten Bibelsprüche und Kirchenlieder nach Müller-Reddersen (Anhang).
2. **Deutsch:** Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Memorieren von Gedichten (etwa 10 nach dem Kanon). Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Grammatik nach Prigge: Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz; Satzverbindung. Einübung der Orthographie: § 26 und die wichtigeren Fremdwörter. Interpunktionslehre. 12 Diktate. — 8 freie Arbeiten (4 Haus-, 4 Klassenarbeiten).

3. **Französisch:** Dubislav-Boek, Elementarbuch II. (2. Hälfte). — Häufige Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in Sexta und Quinta, darunter mindestens 4 freie Arbeiten. —
4. **Geschichte:** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. An die griechische Geschichte wird das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker an geeigneter Stelle angeschlossen. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen.
5. **Geographie:** Mitteleuropa: das deutsche Reich, die Schweiz, Österreich und die Niederlande. Besondere Berücksichtigung der Begrenzungen, der Oberflächenbildung, der Bewässerung, der Provinzialeinteilung und der großen Städte. Wiederholung der Heimatkunde. Erste Versuche im geographischen Zeichnen: Flußläufe, Lage von Gebirgen und Städten.
6. **Mathematik:** Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen. Lösung einfacher Aufgaben.
7. **Rechnen:** Dezimalbrüche. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Schwierigere Regeldetriaufgaben. Einfache Fälle aus der Prozentrechnung und ihrer Anwendung im bürgerlichen Rechnen. Jede Stunde Übungen im Kopfrechnen.
8. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Beschreibung von Pflanzen, insbesondere der Pomaceae, Rosaceae, Amygdalaceae. Fortführung der Blütenbiologie und Systematik. Frucht- und Blütenstände. Zeichnen von Längs- und Querschnitten auch komplizierter Blütenformen, von zusammengesetzten Blättern. Kennenlernen der im Schulhof und Vorgarten angepflanzten einheimischen Bäume, soweit sie zur Gruppe der Angiospermen gehören.

   b) Zoologie: Säugetiere: Flossenfüßer, Wale. Vögel: Sumpf- und Schwimmvögel. Amphibien. Fische. Beziehungen der Körperformen zu dem Aufenthalt und der Lebensweise im Wasser. Atmung und Blutkreislauf der Wirbeltiere. System der Wirbeltiere.
9. **Zeichnen:** Zeichnen und Malen von Pflanzenblättern, Schmetterlingen, Geräten und Fliesen. Entwerfen einfacher Blattmuster.

Untertertia.

1. **Deutsch:** Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (8) nach dem Kanon; Wiederholung der früher gelernten Gedichte. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Grammatik: Ergänzung der früheren Pensen. Zusammenfassende Behandlung der Interpunktionslehre. Gelegentliche Diktate. — 8 Aufsätze (davon 3 Klassenarbeiten).
2. **Französisch:** Dubislav-Boek, französisches Übungsbuch L. 1—18 und die entsprechenden Abschnitte der französischen Grammatik von Dubislav-Boek. Etwa 1 1/2 Stunden wöchentlich werden der Lektüre gewidmet. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Haus- und Klassenarbeiten im Verhältnis von 1 : 2), darunter mindestens 4 freie Arbeiten.
3. **Latein:** Lateinisches Lesebuch von Wulff-Bruhn B. Stück 1—69. — Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn B. I. 1—69. Lat. Formenlehre: Einübung der Deklinationen und Konjugationen, der Komparation;

Bildung der Adverbia; Pronomina; Numeralia. Einübung des Wortschatzes im Anschluß an die lateinischen Lesestücke. Übungen im Konstruieren. Die notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an den Lesestoff. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meist Klassenarbeit).

4. **Geschichte:** Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die Geschichte der übrigen Völker wird nur in soweit herangezogen, als sie von allgemeiner Bedeutung ist. — Einprägung und Wiederholung der wichtigsten Jahreszahlen.
5. **Geographie:** Die übrigen Länder Europas und Wiederholung des Lehrstoffs der Quarta. Berücksichtigung der Verschiedenheit des Klimas und der Naturerzeugnisse, der ethnographischen und religiösen Verhältnisse, der politischen Machtstellung. Geographisches Zeichnen: Entwerfen der Umrisse einiger Länder.
6. **Mathematik:** Lehre von dem Kreise, den regelmäßigen Polygonen und der Gleichheit der Figuren. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades und Anwendung derselben. Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie: Orientierung am Himmel, die wichtigsten Sternbilder; scheinbare tägliche Bewegung des Himmelsgewölbes; Bewegung der Sonne, des Mondes und der Planeten unter den Fixsternen.
7. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Die letzten Familien der Dicotyleae, insbesondere Umbelliferae und Compositae. Überblick über die Wechselbeziehungen von Blumen und Insekten. Säen der gebräuchlichsten Nutzpflanzen, z. B. Salat, Wurzeln, brauner Kohl, Legen von Bohnen, Stecken von Kartoffeln im Schulgarten und regelmäßige Beobachtung dieser Kulturen. Exkursionen: Verbreitung der Pflanzen auf der Bodenform der Marsch und Geest.

   b) Zoologie: Zweiter Tierkreis. Metamorphose. Beziehungen zwischen Insekten und Blumen, Umformung der Mundwerkzeuge, Schutzfärbung, Mimikry. Tierstaaten, Tiergenossenschaften, Symbiose. Vollkommene und unvollkommene Verwandlung. Vorführung von mikroskopischen Präparaten und lebenden Objekten mit Hilfe des Projektionsapparates (von U III—U II).
8. **Zeichnen:** Einführung in die Grundgesetze der Perspektive und Schattenlehre. Skizzieren im Zeichensaale, im Schulgebäude und auf dem Schulhofe. Zeichnen von Kästen, Büchern und Gefäßen in verschiedener Technik.

Obertertia.

1. **Deutsch:** Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten (7) nach dem Kanon. Lektüre von mindestens 2 Dramen: Schillers Tell und (zur Auswahl) Körners Zriny, Uhlands Ernst von Schwaben, P. Heyses Kolberg, Kleists Prinz von Homburg. — Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Interpunktion nach Bedarf. — 8 Aufsätze (davon 2—3 Klassenarbeiten).
2. **Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch 42—52 und die entsprechenden Paragraphen der Satzlehre: Partizipialkonstruktionen; Artikel und Teilungsartikel; Stellung und

Komparation des Adjektivs und des Adverbs. (Von Ostern 1911 ab: Dubislav-Boek, französisches Übungsbuch L. 19—33 und die entsprechenden Abschnitte der französischen Grammatik von Dubislav-Boek.) — Lektüre nach dem Kanon und schriftliche Arbeiten wie in U III.

3. **Latein:** Lateinisches Lesebuch von Wulff-Bruhn (Ausg. B) 69 bis zu Ende. — Caesar, bellum gallicum. — Beendigung und fortwährende Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Bruhn (§ 151—196); angeglichene Satzteile (§ 276—285). Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn (Ausg. B), I. u. II. Teil. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (2/3 Klassenarbeiten, 1/3 Hausarbeiten).
4. **Geschichte:** Deutsche Geschichte der neueren Zeit bis zum Tode Friedrichs des Großen. Das Wichtigste aus der Geschichte der außerdeutschen Staaten. Einprägung und Wiederholung der wichtigsten Jahreszahlen.
5. **Geographie:** Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung von Europa. Entdeckungsgeschichte. Die Verschiedenheit des Klimas und der Naturerzeugnisse, namentlich in den Tropen. Die wichtigsten Völkerrassen. Genauere Behandlung der Vereinigten Staaten von Nordamerika und der deutschen Kolonien. Die Hauptverkehrslinien. — Geographisches Zeichnen: die Umrisse der Kontinente, sonst wie auf den früheren Stufen.
6. **Mathematik:** Berechnung geradliniger Figuren, Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Proportionen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, — Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie: Bestimmung der Mittagslinie mit der Magnetnadel; Entstehung der Jahreszeiten; die Wendekreise, Äquinoktien, Solstitien; Phasen des Mondes.
7. **Physik:** Die einfachsten chemischen Erscheinungen (Luft, Wasser, Schwefel, Kochsalz, Kohle, Kalk). Anfangsgründe der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärme.
8. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Bestimmungsübungen. Monocotyleae, im besonderen Gramina, Cyperaceae, Juncaceae, Gymnospermae. Windblütige und insektenblütige Pflanzen. Übersicht über die Einteilung der Phanerogamae. System von Linné und natürliches System. Kryptogamae: Pteridophyta. Säen von Getreidearten im Schulgarten. Exkursionen: Pflanzenvereine in Wiese, Wald, Heide und Moor.

   b) Zoologie: 1) 3., 4. und 5. Tierkreis (Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter). Fortschritt und Rückschritt in der Entwickelung. Anpassung an die parasitäre Lebensweise. Generationswechsel. Hälftig- und strahlig-symmetrischer Körperbau. 2) Der Mensch: Skelett und Muskelsystem.
9. **Zeichnen:** Skizzieren im Schulgebäude und in der nächsten Umgebung der Schule. Zeichnen und Malen von Pflanzen, Muscheln und Vögeln mit Blei, Kohle, Pastell, Aquarell und Feder. Ein gemeinsamer Skizzierausflug zum Aufsuchen und Bearbeiten einfachster Motive. Im Anschluß an die Weltgeschichte zwei Vorträge: Übersicht und Einteilung der Kunstgeschichte.

Untersekunda.

1. **Deutsch:** Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von (6) Gedichten nach dem Kanon. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans oder Maria Stuart; ferner (zur Auswahl): Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen; Homers Odyssee (Auswahl). — Metrik nach Prigge (Anhang) im Anschluß an die Lektüre. — Freie Vorträge. — 8 Aufsätze (davon 2—3 Klassenarbeiten).
2. **Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch 53—62 und die entsprechenden Paragraphen der Satzlehre: Adverb, Pronomina, Präpositionen. — Eine Stunde wöchentlich Lektüre nach dem Kanon. — Schriftliche Arbeiten (15) wie in Obertertia, darunter eine größere Zahl freier Arbeiten.
3. **Latein:** Beendigung der Kasuslehre nach Bruhn § 197—257; Satzbestimmungen im Infinitiv, Accusativ c. infin., Nominativ c. infin. (§ 258—275); Gerundium, Gerundivum, Supinum (§ 286—295). Einfacher Satz (§ 296—318). Das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Wulff-Bruhn II. B. und III. — Caesar, bellum gallicum. — Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ($^2/_3$ Klassenarbeiten, $^1/_3$ Hausarbeiten).
4. **Englisch:** Hausknecht, The English Student: Sketches I—XV und Compositions I—VIII werden durchgearbeitet.
5. **Geschichte:** Geschichte der neueren und neuesten Zeit vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Das Wichtigste aus der bremischen Geschichte im Überblick. Einprägung und Wiederholung der wichtigsten Jahreszahlen,
6. **Geographie:** Das deutsche Reich; besondere Berücksichtigung seiner Weltstellung und Vergleich mit anderen wichtigen Staaten.
7. **Mathematik:** Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Obertertia. Berechnung des Kreises. Konstruktionsaufgaben mit Determination. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Logarithmen. — Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. — Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie: Gestalt und Größe der Erde, geographische Ortsbestimmung. Entfernung der Sonne und des Mondes von der Erde; Kopernikanisches Weltsystem.
8. **Physik:** Magnetismus. Elektrizität. Akustik. Optik.
9. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Bryophyta, Thallophyta. Plankton. Erscheinungen der Fäulnis, Gährung, Seuchen. Überblick über das System des Pflanzenreiches. Vom Bau und Leben der Pflanzen. Geographische Verbreitung der Pflanzen (auch ausländische Kulturpflanzen). Pflanzenphysiologische Versuche im Schulgarten. Exkursionen.
   b) Zoologie: 1) 6. und 7. Tierkreis: Pflanzen- und Urtiere; ein- und mehrzellige Tiere. Individuum und Tierstock. — Fortschreitende Entwicklung durch Differenzierung und Arbeitsteilung. Überblick über das ganze Tierreich. 2) Der Mensch: Die Ernährungsorgane und ihre Pflege; Nervensystem; Sinnesorgane; Nahrungs- und Genußmittel; Gesundheitspflege.

10. **Zeichnen:** Zeichnen und Malen nach kunstgewerblichen Gegenständen, nach ausgestopften Vögeln und Säugetieren. Skizzieren am Aquarium und Terrarium, im Handelsmuseum und in der weiteren Umgebung der Schule. — Zwei gemeinsame Skizzierausflüge (Friedhof und Kirche). — Drei Vorträge über künstlerische Heimatkunde im Anschluß an eine Wanderung in der Stadt. — Ein Vortrag über die Arten der graphischen Darstellung.

Obersekunda.

1. **Deutsch:** Literaturgeschichte: Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur bis auf Luther (Entstehung der deutschen Heldensage, Volksepos, Höfische Epik und Lyrik). — Lektüre: Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide; Schiller, Wallenstein; Goethe, Egmont. Ferner (zum Teil als Privatlektüre): Grillparzer, das goldene Vlies; Homers Ilias; griechische Tragiker; Kleist, Hermannschlacht. Prosalektüre aus dem Lesebuche. — Disponierübungen. Freie Vorträge. 7 Aufsätze.
2. **Französisch:** Wiederholung und Ergänzung der wichtigsten Kapitel der Syntax im Anschluß an die Lektüre, die schriftlichen Arbeiten und Plötz, Übungsbuch (Wiederholungsstücke). — 15 schriftliche Arbeiten verschiedener Art, davon 4 Hausaufsätze. — Lektüre nach dem Kanon.
3. **Latein:** (4 St. Lektüre, 2 St. Grammatik.) Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Bruhn, § 319—417. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Wulff-Bruhn III. — Auswahl aus Ovid. Eine leichtere Rede Ciceros. Sallust. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter häufiger Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche (vorwiegend Klassenarbeiten).
4. **Englisch:** Hausknecht, The English Student: Durchnahme der Compositions IX—XIX. Gedichte. Daneben Lektüre eines Schriftstellers. — Eingehende Sprechübungen in jeder Stunde, auch über Vorkommnisse des täglichen Lebens (vgl. Hausknecht, Supplement). Erweiterung des Wortschatzes. Durcharbeitung der Syntax: Vervollständigung des in U II durchgenommenen Stoffes; ferner Adjektiv, Zahlwort, Verb, Adverb, Präpositionen (§ 48—118). — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Inhaltsangaben, freie Arbeiten, grammatische Übungen u. a.).
5. **Geschichte und Geographie:** Alte Geschichte bis zur Völkerwanderung, vornehmlich Geschichte der Griechen und Römer mit besonderer Hervorhebung der Verfassung und der kulturgeschichtlichen Momente. — Wiederholung der Mittelmeerländer unter dem Gesichtspunkte der Kulturgeographie.
6. **Mathematik:** Einige abschließende Kapitel aus der Planimetrie. Fortführung der Trigonometrie (Goniometrie, schwierigere Dreiecks- und Vierecksberechnungen). Lösung geometrischer Aufgaben durch Konstruktion und Rechnung unter besonderer Betonung der Determination. — Systematische Behandlung der Stereometrie. (Zeichnen in gerader und schiefer Parallelprojektion). Praktische Messungen. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, ebenso Gleichungen 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung.
7. **Physik:** Mechanik.

8. **Chemie:** Anorganische Chemie: Behandlung der häufigsten Elemente und ihrer wichtigsten Verbindungen unter Berücksichtigung ihres Vorkommens in den häufigsten Mineralien und Gesteinen. Besprechung wichtiger technologischer Prozesse (Gasfabrikation). Durchnahme der Kristallsysteme und der am meisten vorkommenden Kristallformen bei den geeigneten Mineralien.

9. **Naturbeschreibung** (Biologie): Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

10. **Zeichnen:** Zeichnen und Malen nach kunstgewerblichen Gegenständen, nach ausgestopften Vögeln und Säugetieren. Skizzieren und Zeichnen im Botanischen Garten, im Handelsmuseum, im Rathaus und in malerischen Straßen der Stadt. — Im Sommersemester 3 gemeinsame Skizzierausflüge nach Orten mit niedersächsischen Motiven. — 4 Vorträge über antike Kunst, über romanischen und gotischen Baustil, erläutert an den Sammlungen des Zeichensaals, der Kunsthalle und des Gewerbemuseums und an geeigneten Gebäuden der Stadt.

III. Fremdsprachige Lektüre.

Sommerhalbjahr 1910.

Französisch.

E. Lavisse, L'Année préparatoire d'Histoire de France. (U III c.)
Contes de France [Recueil pour la Jeunesse]. (O III a, b.)
Gobineau, La Guerre des Turcomans. (U II c.)
Erckmann-Chatrian, Waterloo. (U II b.)
Thiers, Bonaparte in Ägypten und Syrien. (U II a.)
Barrau, Histoire de la Révolution française de 1789—92. (O II.)
Molière, Les Femmes savantes. (U I.)
Lanfrey, Campagne de 1809. (U I.)
Zola, La Débâcle. (O I.)

Englisch.

Chambers, English History. (U II b.)
Wershoven, English History. (U II a.)
Dickens, A Christmas Carol. (O II.)
Chambers, History of the Victorian Era. (U I.)
Selections from English Poetry. [Velhagen u. Klasing.] (U I.)
Ausgewählte Essays hervorragender englischer Schriftsteller. [Velhagen u. Klasing.] (O I.)
Lord Byron, Ausgewählte Dichtungen. (O I.)

Latein.

Caesar, Bellum Gallicum. (U II c.)

Winterhalbjahr 1910/11.

Französisch.

Petits Français. [Diesterweg.] (U III a, c.)
Contes de France. [Diesterweg.] (U III b, O III a.)
Michaud, Ière Croisade. (O III b.)
E. et J. Goncourt, Marie Antoinette. (U II.)
Daudet, Ausgew. Erzählungen. [Renger.] (O II.)
Molière, l'Avare. (U I.)
Lanfrey, Campagne de 1809. (U I, O I.)
Racine, Athalie. (O I.)

Englisch.

Laughton, Drake - Blake - Hawke. (O II.)
Shakespeare, Julius Caesar. (O II.)
Dickens, A Christmas Carol. (U I.)
Shakespeare, Richard II. (U I.)
Mill, On liberty. (O I.)
Shakespeare, Macbeth. (O I.)

Latein.

Caesar, Bellum Gallicum. (O III. U II.)
Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen. (U II.)

IV. Verteilung der Unterrichtsfächer auf die Lehrer.

A. Sommerhalbjahr 1910.

Nr.	Name	Ordin.	Oberrealschule					Realgymnasium													Summe	
			O I	U I	O II	U IIa	U IIb	U IIc	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	U IIIc	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	
1.	Päpke			[2 Latein]				6 Latein														8	
2.	Gebert	O I	4 Franz. 3 Gesch.	3 Gesch.		5 Franz. 2 Gesch.																17	
3.	Schaefer	U I	4 Deutsch	4 Deutsch	2 Gesch.		3 Deutsch															13	
4.	Wilkens	O II	4 Englisch		4 Franz. 4 Englisch							Franz.										16	
5.	Bock	U IIa	3 Mathem. 2 Physik			5 Mathem. 2 Chemie		4 Mathem. 2 Physik		2 Physik												23	
6.	Jordan	U IIb		4 Franz.			5 Franz. 4 Englisch		4 Franz.					2 Religion	[2 Religion]							19	
7.	Carstens	U IIc						3 D. 3 Fr. 2 Gesch.					4 Franz.							6 Deutsch 6 Franz.		24	
8.	Oppel	O IIIa	1 Geogr. [2 Latein]	1 Geogr.	1 Geogr. [2 Latein]		2 Geogr.		3 Deutsch 9 Latein													16 + 4 Lat.	
9.	Jentsch	O IIIb		4 Englisch				6 Englisch		3 D. 4 Fr. 2 Gesch.												19	
10.	Seilert	U IIIa					2 Gesch.				3 D. 2 Ges										6 Deutsch 6 Franz.	23	
11.	Röhrs	U IIIb				3 D. 4 Engl. [2 Span.]						Deutsch Latein Gesch.										20 + 2 Span.	
12.	Fritsch	U IIIc								6 Latein			6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch								24	
13.	Dittmann	IVa	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen				2 Rechnen 2 Geogr. 1 Schr. 2 T.						2 Geogr. 2 Schreiben 2 Turnen	[2 Religion] [5 Rechnen] [2 Turnen]	25	
14.	Tardel	IVb			4 Deutsch										6 Franz.		5 Deutsch 9 Franz.					21	
15.	Jürgensmann	IVc												[2 Geogr.]		5 Deutsch 6 Franz.			5 Deutsch 5 Franz.		2 Geogr.	23	
16.	Cornelius	Va				2 Turnen					2 Turn		2 Turnen				5 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen	5 Rechnen 2 Schreiben [2 Turnen]				22	
17.	von Staden	Vb				2 Geogr.		2 Geogr.						6 Franz.				5 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr.				23	
18.	Wiechmann	Vc					2 Turnen					Turnen		[2 Turnen]	[1 Schr.] 2 Turnen	1 Schreiben 2 Turnen		2 Turnen	2 Religion 5 Rechnen 2 Geogr. 2 Schr. 2 T.		2 Turnen	26	
19.	Frobese	VIa							4 Mathem. 2 Physik		4 Math				[2 Rechnen]	3 Mathem. 2 Rechnen				5 Rechnen		20 + 4 Lin.-Z.	
20.	de Boer	VIb													2 Religion 2 Rechnen 1 Schreiben		2 Singen	2 Religion 2 Singen			2 Religion 5 Rechnen 2 Schr. 2 S.	22	
21.	Gerdes											Geogr.	3 Deutsch	[2 Religion] 2 Gesch.		2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion 2 Geogr.					17	
22.	Sanders		3 [4] Chem.	3 Chemie	2 Chemie		2 Chemie 2 Naturb.		2 Naturb.		2 Natu				2 Naturb.							19	
23.	Kegel				5 Mathem. 3 Physik 2 Naturb.	3 Physik 2 Naturb.		2 Naturb.					2 Naturb.				2 Naturb.			2 Naturb.		23 + 2 Nat. Ch.	
24.	Duncker			5 Mathem. 3 Physik			3 Mathem. 3 Physik			2 Naturb.		Naturb.				2 Naturb.			2 Naturb.			24	
25.	Paul									4 Mathem.		Mathem.	4 Mathem.	[2 Rechnen] 3Math. 2Nat.	3 Mathem.			2 Naturb.			2 Naturb.	24	
26.	Kircher								2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	6 Late 2 Geog				4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			[2 Religion]				24	
27.	Lehmann		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen					24	
28.	Böse										2 Zeic			2 Zeichnen 1 Singen	1 Singen	2 Zeichnen 1 Singen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Religion 2 Singen		20 + 4 Chorg.	
														1 Chorgesang			[2 Singen]			[2 Singen]			
29.	Comte			(Franz. Konversation 10—12 St.)							[4 F										[6 Franz.]		

Die Vertretungen infolge der Beurlaubung von Herrn de Boer (Ostern bis Sommerferien) sind im nächstfolgenden Platze in eckigen Klammern angegeben. — Während des Urlaubs von Herrn Dr. Seilert (Ob. April bis 22. Juni) übernahm: Herr Comte 4 Franz. in U IIIa und 3 Franz. in U IIIb, Herr Dr. Jordan 3 Deutsch in U IIIa und 3 Deutsch in U IIIb, Herr Dr. Kegel 2 Physik in U IIIa und 2 Physik in U IIIb, Herr Dr. Kircher 2 Deutsch in U IIIa und 2 Deutsch in U IIIb (Stundenplan bis 9. Juli), Herr Dr. Lehmann 2 Zeichnen in U IIIa und 2 Zeichnen in U IIIb (Stundenplan Herr Prof. Sanders 2 Naturb. VIb, Herr Dr. Duncker 2 Naturb. VIb, Herr Oberlehrer Bock 2 Mathem. IVb, Herr Dittmann 2 Turnen IVa, Herr Dr. Tardel 4 Deutsch IVb, Herr Dr. Jürgensmann 5 Deutsch IVc, Herr Dr. Cornelius 2 Turnen Va, Herr Dr. Wiechmann 2 Turnen Vc, Herr Dr. Frobese 4 Rechnen VIa, Herr Dr. Kircher 2 Geogr. VIa, Herr Dr. Jordan 3 Deutsch U IIIa, 3 Deutsch U IIIb, Herr Dr. Fritsch 6 Latein U IIIc, Herr Prof. Wilkens 2 Span. U IIIa, Herr Prof. Gerdes 2 Gesch. U IIIb, Herr Dr. Jordan 3 Latein, 3 Deutsch U IIIb, 3 Deutsch U IIIa, Herr Prof. Gebert 4 Engl. U IIIa, Herr Prof. Wilkens 2 Span. U IIIa, Herr Prof. Gerdes 2 Gesch. U IIIb, Herr Dr. Jordan U IIIb.

B. Winterhalbjahr 1910/11.

Nr.	Name	Ordin.	Oberrealschule			Realgymnasium													Summe
			O I	U I	O II	U II	O III a	O III b	U III a	U III b	U III c	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b	
1.	**Päpke**		[2 Latein]			6 Latein														8
2.	**Jentsch**	O I	4 Deutsch 4 Englisch			6 Englisch		3 Deutsch												17
3.	**Wilkens**	U I		4 Franz. 4 Englisch						4 Fran										12
4.	**Bock**	O II			5 Mathem. 3 Physik	4 Mathem. 2 Physik		2 Physik					3 Mathem. 2 Rechnen							21
5.	**Carstens**	U II				4 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch.					4 Franz.							6 Deutsch 6 Franz.		24
6.	**Oppel**	O III a	1 Geogr.	1 Geogr. [2 Latein]	1 Geogr. [2 Latein]		3 Deutsch 8 Latein													18
7.	**Jordan**	O III b	4 Franz.		4 Franz.		4 Franz.	4 Franz.				2 Religion								18
8.	**Sellert**	U III a							3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.										6 Deutsch 6 Franz.	21
9.	**Börtzler**	U III b			4 Deutsch					3 Deu 8 Late 2 Geo										17
10.	**Fritsch**	U III c						8 Latein			8 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch								24
11.	**Dittmann**	IV a	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen				2 Rechnen 2 Geogr. 1 Schreiben 2 Turnen						2 Geogr. 2 Schreiben 2 Turnen		21
12.	**Tardel**	IV b		4 Deutsch									6 Franz.		5 Deutsch 4 Franz.					21
13.	**Jürgensmann**	IV c												4 Deutsch 6 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.		2 Geogr.	23
14.	**Cornelius**	V a							2 Turnen		2 Turnen				5 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen	5 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen				22
15.	**von Staden**	V b				2 Geogr.						6 Franz.				5 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr.				21
16.	**Wiechmann**	V c					2 Turnen			2 Turn			2 Turnen	1 Schreiben 2 Turnen			2 Religion 5 Rechnen 2 Geogr. 2 Schreiben 2 Turnen		2 Turnen	24
17.	**Frobese**	VI a					4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.			3 Mathem.		3 Mathem.				5 Rechnen		21 + 3 Lin.-Z.
18.	**de Beer**	VI b											2 Religion 1 Schreiben	2 Rechnen	2 Singen	2 Religion 2 Singen			2 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	22
19.	**Gebert**		3 Gesch.	3 Gesch.	4 Englisch 2 Gesch.			2 Gesch.												14
20.	**Gerdes**									2 Geog	Deutsch	2 Gesch.		2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion 2 Geogr.					17
21.	**Sanders**		3 Chemie	3 [4] Chem.	2 Chemie 2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.				2 Naturb.							17
22.	**Kegel**			5 Mathem. 3 Physik		2 Naturb.					2 Naturb.	2 Naturb.			2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.		20
23.	**Duncker**		5 Mathem. 3 Physik					2 Naturb.		2 Natu				2 Naturb.			2 Naturb.		2 Naturb.	18 + 2 bid. Ds.
24.	**[Paul] Ohlendorf**							4 Mathem.		4 Math	4 Mathem.									12
25.	**Kircher**						2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	4 Latein 2 Geogr.				4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.							24
26.	**Lehmann**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeich	Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen					20
27.	**Böse**								2 Zeichnen			2 Zeichnen 1 Singen	1 Singen 1 Chorgesang	2 Zeichnen 1 Singen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Religion 2 Singen		20 + 4 Chorges.
28.	**[Röhrs]**				[4 Deutsch]					[3 Deu [8 Late [2 Geo										[17]

Während des Urlaubs von Herrn Dr. Kircher (28. Februar bis 26. März) übernahmen die Herren: Prof. Gebert 2 Gesch. in O III a, Prof. Oppel 1 Geogr. in O III a, Prof. Jentsch 1 Deutsch statt Geogr. in O III b, Dr. Sellert 2 Geogr. in U III a, Prof. Gerdes 4 Deutsch in IV b, Dr. Tardel 1 Gesch. in IV b, Dr. von Staden 2 Geogr. in IV b, 6 Stunden Reise usw.

V. Verzeichnis der Lehrbücher (Sommer 1911).

A. Oberrealschule. (O II, O I.)

Dieselben Lehrbücher wie im vorigen Jahre (vergl. Programm 1910 p. 14).

B. Realgymnasium. (VI — O II.)

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I—VII. (VI — O II.)
Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Ausg. B. (VI — O II.)

Französisch.

Dubislav u. Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. 1. Teil. (VI.) 2. Teil. (V, IV.)
Dubislav u. Boek, Franz. Übungsbuch. Ausg. C. (U III, O III.)
Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der franz. Sprache. (U III, O III.)
Plötz-Kares, Übungsbuch. Ausg. F. (II.)
Plötz-Kares, Sprachlehre. (II.)

Latein.

Bruhn, latein. Formen- und Satzlehre für Reformanstalten. (U III — O II.)
Latein. Lesebuch von Wulff. Ausg. B von Schmedes. (U III, O III.)
Wortkunde dazu. (U III, O III.)
Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische von Wulff, Bruhn und Preiser. 1. Teil. Ausg. B. von Schmedes. (U III, O III.)
Wörterverzeichnis dazu. (U III, O III.)
Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische von Wulff, Bruhn und Preiser. 2. Teil. Ausg. B. von Schmedes. (O III, U II.)
Wörterverzeichnis dazu. (O III, U II.)
Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische von Wulff, Bruhn und Preiser. 3. Teil. (O II.)
Wörterverzeichnis dazu. (O II.)
Caesar, Bellum Gallicum, herausgg. von Meusel. (Berlin, Weber.) (O III. U II.)
Ovids Metamorphosen in Auswahl von Fickelscherer. (Teubner.) (O II.)

Englisch.

Hausknecht, The English Student. (II.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der bibl. Geschichte. (VI, V.)
Die Schulbibel der bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte. I. u. II. (IV — U II.)
Mackensen, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. V. (O II.)

Geographie.

Seydlitz, Ausg. A. Grundzüge der Geographie. Ausg. für Bremen. (VI, V.)
Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausg. für Bremen. (IV — U II.)
Lehmann und Petzold, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (VI — IV.)
Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (U III — O II.)

Mathematik.

Schwab, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. 1. Teil. Ausg. A. (IV, U III, U II.) 2. und 3. Teil. Ausg. A. (O II.)
Spieker, Ebene Geometrie. (O III.)
Lesser, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. 1. Teil. (U III — O III.) 2. Teil. (O II.)
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (U II.)
Schülcke, Vierstellige Logarithmentafeln. (U II — OII.)

Rechnen.

Müller u. Pietzker, Rechenbuch. Ausg. B. Heft 1, 2, 3. (VI — IV.)

Physik.

Kleiber-Scheffler, Elementarphysik mit Chemie für die Unterstufe. (O III, U II.)
Nath-Kleiber, Physik für die Oberstufe. (O II.)

Chemie.

Herz, Lehrbuch der Chemie. (O II.)

Naturbeschreibung.

Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde. 1. Teil. (VI.)
„ Leitfaden der Tierkunde. 1. Teil. (VI.)
„ Grundzüge der Pflanzenkunde. (V — U II.)
„ Grundzüge der Tierkunde. (V — U II.)
Buchenau, Flora von Bremen. (U III — U II.)

Singen.

Kurth, Bremisches Liederbuch. (VI — V.)

VI. Reifeprüfungen.

1. Die ordentliche Reifeprüfung fand zu Michaelis 1910 statt, die mündliche unter Vorsitz von Herrn Schulrat Sander am 19. und 20. September. Von den 25 Oberprimanern, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, mußte einer nach der schriftlichen Prüfung zurücktreten; die folgenden 24 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife; 11 von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Konf.	Auf der Anstalt	In der Prima	Künftiges Studium bezw. Beruf
1.	**Barthe,** Albert	6. April 92	Bremen	Buchhalter	ev.	2 J.	2 J.	Neuere Sprachen und Geschichte
2.	**Behrens,** Philipp	8. Juli 92	Bremen	Kassierer der Generalkasse a. D.	„	9 J.	2 J.	Gerichtssekretär
3.	**Borcherding,** Hermann	6. April 92	Bremen	Prokurist	„	2 J.	2 J.	Neuere Sparchen und Geschichte
4.	**Busch,** Johann	2. Nov. 91	Burg b. Bremen	Kaufmann	„	3 J.	2 J.	Bankfach
5.	**Hildebrandt,** Gustav	24. April 90	Giehlermühlen (Prov. Hannover)	Privatmann	„	3 J.	2 J.	Tierarzneikunde
6.	**Hillmann,** Ludwig	8. Juni 92	Bremen	Kaufmann	„	9 J.	2 J.	Jura
7.	**Huhn,** Gustav	13. Sept. 92	Bremen	Steueraufseher	„	9 J.	2 J.	Bankfach
8.	**Johanning,** Heinrich	2. Mai 92	Bremen	Gärtner	„	9 J.	2 J.	Kaufmann
9.	**Kalthoff,** Max	21. März 90	Bremen	† Pastor	„	4½ J.	3 J.	Medizin
10.	**Lange,** Paul	6. Juni 90	Lübeck	Direktor des Technikums	„	11 J.	2 J.	Technik
11.	**Lenz,** Hermann	18. Jan. 92	Leuchtenburg b. Bremen	Privatmann	„	5 J.	2 J.	Landwirt
12.	**Lüdering,** Wilhelm	16. Mai 91	Bremen	Kaufmann	„	10 J.	3 J.	Technik
13.	**Metz,** Hans	3. Juli 91	Bremen	Musiklehrer	„	9 J.	2 J.	Tierarzneikunde
14.	**Mortensen,** Eduard	31. Dez. 91	Hamburg	Schiffsmakler	„	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen
15.	**Mühlenbrock,** Karl	28. Sept. 90	Delmenhorst	Kaufmann	„	5 J.	2 J.	Kaufmann
16.	**Mund,** Wilhelm	20. Febr. 92	Bremen	Kaufmann	„	9 J.	2 J.	Chemie
17.	**Oppel,** Hans	28. Juli 92	Bremen	Professor am Realgymnasium	„	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen
18.	**Standke,** Friedrich	10. Mai 92	Bremen	† Arzt	„	9 J.	2 J.	Marinedienst
19.	**Strauch,** August	10. Mai 90	Bremen	† Kaufmann	„	8½ J.	3 J.	Jura
20.	**Tegtmeier,** Wilhelm	11. Okt. 92	Bremen	Malermeister	„	9 J.	2 J.	Steuerfach
21.	**Thormählen,** Rudolf	6. Jan. 90	Bremen	Kaufmann	„	2¾ J.	2¾ J.	Jura
22.	**Töbelmann,** Gustav Adolf	13. Aug. 92	Bremen	Kaufmann	„	9 J.	2 J.	Kaufmann
23.	**Viets,** Wilhelm	14. Juni 85	Bremen-Walle	† Lehrer	„	1 J.	1 J.	Mathematik und Naturwissenschaften
24.	**Wrissenberg,** Richard	23. Aug. 92	Bremen	Kaufmann	„	9 J.	2 J.	Jura

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Entzwei und gebiete! Mächtig Wort!
   Verein' und leite! Besserer Hort!
2. Französisch: Exerzitium.
3. Englisch: Gustavus Adolphus in Germany.

4. Mathematik:

1. In welchem Punkte und unter welchem Winkel schneidet sich die Ellipse

$$\frac{x^2}{50} + \frac{y^2}{8} = 1$$

mit den Asymptoten der Hyperbel

$$\frac{x^2}{50} - \frac{y^2}{8} = 1?$$

2. In eine Halbkugel soll ein Zylinder und darüber ein gerader Kegel gestellt werden, deren Summe möglichst groß wird.
3. Es soll im Punkte C die Tangente an eine Hyperbel gelegt werden, von der außer C die beiden Asymptoten gegeben sind.
4. Wie lange würde ein Schnelldampfer, der 24 Knoten macht, von Bremerhaven (53° 32′ 45″ n. Br. 8° 34′ 49″ ö. L.) nach Newyork (40° 43′ 49″ n. Br. 73° 59′ 9″ w. L.) fahren, wenn er den kürzesten Weg einschlagen könnte, und welcher Kurs wäre von Bremerhaven aus zu nehmen?

5. Chemie: Vorkommen des Eisens, seine Gewinnung und Verarbeitung.

2. Zu Ostern 1911 bestand ein Oberprimaner die Reifeprüfung; die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Regierungskommissars am 15. März statt.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Konf.	Auf der Anstalt	In der Oberprima	Künftiger Beruf
Hampe, Eduard	3. März 1890	Burgdamm	Kaufmann	ev.	1 1/2 J.	1 1/2 J.	Offizier

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Durch Seefahrten und Kriege zur Entwicklung zu reifen, war die Bestimmung des Menschengeschlechtes (Ranke).
2. Französisch: Résumez le règne de Charlemagne.
3. Englisch: Exerzitium.
4. Mathematik:
   1. In die Parabel $y^2 = 2px$ wird ein gleichseitiges Dreieck (Seite s) so eingezeichnet, daß eine Ecke im Scheitel liegt; wie groß ist jedes der abgeschnittenen Segmente? Beispiel $p = 2$.
   2. Eine rechteckige Pappscheibe ist 9×24 cm; wie groß müssen die Seiten von 4 gleichen Quadraten in den Ecken sein, wenn nach dem Wegschneiden derselben und nach Umbiegen der dadurch entstehenden 4 Rechtecke ein möglichst großer Kasten entstehen soll.
   3. Von einer Ellipse sind gegeben: 2 Paar konjugierte Durchmesser und ein Punkt P. Es ist die Tangente im Punkte P zu konstruieren.
   4. Unter welcher geographischen Länge befindet man sich, wenn die Sonne unter 45° 49′ N bei einer Deklination von + 17° 53′ unter einem Höhenwinkel von 37° 18′ erscheint, während eine nach Greenwicher Zeit gehende Uhr $9^h\ 20^m$ zeigt?
5. Physik: Mechanische Stromerzeuger (Elektrizitätslehre).

3. Zu Ostern 1911 erwarb ein Extraneer das Zeugnis der Reife; die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Regierungskommissars am 15. März statt.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Konf.	Künftiges Studium
Schaeffer, Karl	2. Sept. 1888	Lehe bei Bremerhaven	Ökonom beim Norddeutschen Lloyd	ev.	Elektrotechnik

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend,
   Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.
2. Französisch: Gustave Adolphe.
3. Englisch: Exerzitium.
4. Mathematik:
   1. Die Rektaszension des Aldebaran war $\alpha = 67^0\,40'\,30''$, seine Deklination $\delta = 16^0\,8'\,20''$. Wie groß war seine Länge und Breite?
   2. Ein Hohlzylinder aus Messing (spez. Gewicht 8) hat einen (äußeren) Radius von 12 cm und eine Höhe von 32 cm und wiegt 114600 g; wie dick ist die Wandung?
   3. Die Gleichungen zweier Kreise sind $x^2 + y^2 = 64$ und $(x - 10)^2 + y^2 = 4$. Welches sind die Gleichungen ihrer gemeinschaftlichen Tangenten und welchen Winkel bilden sie mit einander?
   4. Bei einem geraden sechsseitigen Prisma mit reg. Basis ist die Summe von Grund und Seitenkante = s. Wann ist das Volumen und wann ist die Mantelfläche ein Maximum?
5. Physik: Strahlengang im Prisma.

VII. Frequenzstatistik.

	Oberrealschule					Realgymnasium															
	O I	U I	O II	U II a	U II b	U II c	O III a	O III b	O III c	U III a	U III b	U III c	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b	VI c
1. März 1910	25	17	23	20	20	—	—	—	22	35	33	—	28	26	26	33	32	29	32	33	32
Ostern 1910	25	17	18	20	17	28	25	22	—	30	27	27	28	30	28	29	28	27	32	33	—
Michaelis 1910	15	21	13	—	—	29	23	22	—	31	26	25	29	30	27	27	27	25	33	31	—
1. März 1911	15	21	13	—	—	29	24	22	—	31	27	27	29	29	27	27	25	25	33	28	—

Gesamtfrequenz 1. März 1910 . . . . . = 466
Zugang zu Ostern 1910 . . . . . + 70
Abgang zu Ostern 1910 . . . . . — 45
Gesamtfrequenz Ostern 1910 . . . . . = 491 (darunter 13 Schülerinnen)

Zugang im Laufe des Schuljahres	+	22
Abgang im Laufe des Schuljahres	—	81
Gesamtfrequenz 1. März 1910	=	432
Zugang zu Ostern 1911	+	98
Abgang zu Ostern 1911	—	30
Gesamtfrequenz zu Ostern 1911	=	500 (darunter 26 Schülerinnen).

Es ist somit eine Vermehrung der Gesamtfrequenz um 9 eingetreten.

Von den 111 Schülern, die im Schuljahre 1910 abgingen,

erhielten das Zeugnis der Reife	25
traten ohne Reifeprüfung ins Berufsleben	38
gingen auf andere hiesige höhere Schulen über	16
„ „ auswärtige öffentliche Schulen über	10
„ in Privatunterricht bezw. auf Privatinstitute über	17
„ zur Volksschule über	2
traten wegen Krankheit aus	3
	111

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Michaelis 1910 37 Schüler, von denen 30, Ostern 1911 17 Schüler, von denen 3 die Schule verließen.

VIII. Lehrerkollegium.

Direktor: W. Päpke, Prof. Dr.

Oberlehrer: Prof. W. Gebert, Schönhausenstraße 48.
Prof. Dr. Th. Schaefer (bis 30. September 1910).
Prof. Dr. A. Oppel, Lübeckerstraße 31.
Prof. Dr. H. Gerdes, Richard Wagnerstraße 8.
Prof. F. Wilkens, Besselstraße 68.
Prof. W. Sanders, Mainstraße 60.
Prof. Dr. L. Jordan, Benquestraße 42.
Prof. Dr. Fr. Jentsch, Hagenauerstraße 19.
Dr. H. Tardel, Altmannstraße 16.
Dr. W. Röhrs, Georg Gröningstraße 116.
Dr. Fr. Sellert, Cellerstraße 52.
Dr. W. von Staden, Hohenlohestraße 8a.
Dr. K. Carstens, Fitgerstraße 36.
J. Bock, Humboldtstraße 61/63.
Dr. Fr. Börtzler, Schwachhauser Chaussee 289 (seit 1. Oktober 1910).
Dr. W. Kegel, Braunschweigerstraße 5.
Dr. H. Duncker, Rheinstraße 6.

Oberlehrer: Dr. G. Winter, Graf Moltkestraße 42.
R. Frobese, Schwachhauser Chaussee 101.
Ad. Paul, († 6. November 1910).
Dr. W. Jürgensmann, Schönhausenstraße 20.
D. K. Kircher, Fitgerstraße 17.
Dr. K. Fritsch, Franziusstraße 30 (seit 1. April 1911).
Dr. R. Zietz, Benquestraße 42 (seit 1. April 1911).
Wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. K. Fritsch, Franziusstraße 30 (bis 31. März 1910).
J. Comte, (bis Michaelis 1910).
Dr. K. Menges, Fedelhören 99.
Ordentliche Lehrer: R. Cornelius, Römerstraße 40.
L. de Boer, Hornerstraße 44.
B. Lehmann, Hornerstraße 26.
H. Dittmann, Yorkstraße 23.
H. Böse, Besselstraße 21.
G. Wiechmann, Deichbruchstraße 9.

IX. Chronik der Schule.

Mit dem Ende des Sommerhalbjahres 1910 schied aus dem Verbande der Schule Herr Professor Dr. Theodor Schaefer, der vom Senate auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt wurde. 1845 in Bremen geboren, hat er 42 Jahre lang dem bremischen Schulwesen seine Dienste gewidmet, und während dieser langen Zeit ist er unausgesetzt an derselben Schule tätig gewesen. Er hat alle Wandlungen, die diese Anstalt erfuhr, von der Handelsschule zur Realschule I. Ordnung (Realgymnasium), von dieser zur Oberrealschule und wieder zum Realgymnasium, mit durchgemacht. Mit einem ungewöhnlich reichen Wissen verband er grosse Freundlichkeit und Milde gegenüber den Schülern; vor allem aber zeichnete ihn ein strenges Pflichtgefühl aus, das ihn auch unter körperlichen Schmerzen, wie sie die letzten Jahre öfter brachten, unentwegt seinen Dienst tun hieß. Leider sollten die Wünsche, die der Direktor bei der Schlußfeier dem Scheidenden aussprach, nicht in Erfüllung gehen; einen langen friedlichen Lebensabend, verschönt durch Wissenschaft und Kunst, hatten wir für ihn erhofft, aber schon am 4. Mai d. J. hat der Tod ihn den Seinen entrissen. In Riddagshausen bei Braunschweig, wo er sich eben ein freundliches Heim gebaut hatte, ist er beigesetzt. Wir werden das Bild des langjährigen Mitarbeiters in dankbarer Erinnerung bewahren.

Michaelis 1910 verließ uns Herr Comte, der während des Sommersemesters als Hilfslehrer und „Assistant" an der Schule gewirkt hatte; abgesehen von Vertretungen und sonstigen Aushilfen hat er besonders für die Schüler der Oberklassen französische Konversationsstunden gehalten. Wir danken ihm für seine erfolgreiche Mitarbeit; er kehrte nach seiner Heimat zurück, wo er in Lyon eine Lehrstellung übernahm.

Herr Oberlehrer Paul, der erst Ostern 1910 in das Kollegium eingetreten war, erkrankte Anfang Juli an einem Lungenleiden, das unerwartet rasch zu einem traurigen Ausgang führte; am 6. November starb er im elterlichen Hause in St. Julien bei Metz.

War auch die Zeit seiner Wirksamkeit an der Schule nur kurz, so haben wir doch den treuen und gewissenhaften Kollegen, der ein tüchtiger Lehrer zu werden versprach, geschätzt und betrauern mit den Eltern seinen frühen Tod; er hatte vor allem eins, ohne das der Lehrer nichts ist: Liebe zu seinem Beruf und Liebe zur Jugend.

Zum Ersatz für Herrn Professor Schaefer wurde zum 1. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Börtzler*) vom Neuen Gymnasium an das Realgymnasium versetzt.

Durch den Tod von Herrn Oberlehrer Paul, sowie durch die Notwendigkeit, die Obersekunda zu Ostern 1911 in zwei Parallelen zu teilen, wurde zu diesem Zeitpunkte die Anstellung von drei weiteren Lehrern am Realgymnasium erforderlich. Es wurden als Oberlehrer berufen: Herr Dr. Winter**) vom Neuen Gymnasium hier und Herr Dr. Zietz***) vom Gymnasium (und Realgymnasium) zu Rendsburg; als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Menges****) von der Oberrealschule in Mainz.

Herr Dr. Fritsch, der seit Ostern 1909 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Schule tätig war, wurde auf den 1. April zum Oberlehrer ernannt.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts wurde auch im vorigen Jahre öfter durch Erkrankung oder durch militärische Dienstleistungen einzelner Lehrer unterbrochen. Von Ostern 1910 bis zu den Sommerferien war Herr de Boer noch zu seiner Erholung beurlaubt, (siehe Programm 1910, p. 19); ebenso vom 11.—15. Juli der Direktor zu einer Badereise. Vom 9. Juli bis zu seinem Tode am 6. November war Herr Oberlehrer Paul krankheitshalber zu vertreten; vom 6. September bis Ostern 1911 war Herr Dr. Röhrs zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Herr Prof. Jentsch mußte vom 23. Februar bis 11. März wegen Erkrankung den Unterricht aussetzen. — Herr Dr. Sellert machte vom 28. April ab eine achtwöchige militärische Dienstleistung, ebenso Herr Dr. Kircher vom

---

* Friedrich Börtzler, geb. am 16. Oktober 1878 zu Kaiserslautern; nach Absolvierung des Universitätsexamens daselbst, widmete er sich seit 1897 in Erlangen, Berlin und München dem Studium der klassischen Philologie; 1900 bestand er den ersten, 1901 den zweiten Teil der kgl. bayrischen Staatsprüfung für den Unterricht in den historisch philologischen Fächern. Zur Absolvierung des vorgeschriebenen pädagogisch-didaktischen Kursus wurde er 1901/2 dem kgl. human. Gymnasium in Neustadt a. H. zugewiesen und dann als Assistent (wissenschaftl. Hilfslehrer) am kgl. Realgymnasium in Nürnberg angestellt. 1903 promovierte er an der Universität Erlangen mit einer Abhandlung über den neuplatonischen Philosophen Porphyrius, 1904 erschien von ihm eine kleine Schrift: Geschichte der griechischen Philosophie, insbesondere für die Schüler der obersten Gymnasialklassen bestimmt. Am 1. April 1906 wurde er als Oberlehrer an das Neue Gymnasium in Bremen berufen.

** Guido Winter, geb. am 21. Juli 1882 in Weesenstein (Kgr. Sachsen), erhielt das Reifezeugnis Ostern 1902 an der Fürstenschule St. Afra in Meißen, studierte in Leipzig, Bonn und Berlin, promovierte Ostern 1906 mit der Dissertation „de minoribus Oxyrhynchiis" in Leipzig, erhielt ebenda 1906 die Lehrbefugnis in Deutsch, Latein, Griechisch und philosophischer Propädeutik für die erste Stufe, begann am 1. Dezember 1906 sein Probejahr am kgl. Gymnasium zu Dresden N., wurde am 1. April 1908 am Neuen Gymnasium in Bremen als wissenschaftlicher Hilfslehrer und am 1. Januar 1909 daselbst als Oberlehrer angestellt.

***) Rudolf Zietz, geboren am 3. Juli 1884 zu Lübeck, besuchte das dortige Gymnasium bis zur Reifeprüfung 1904. Er studierte in Marburg, Leipzig und Halle Geographie und Naturwissenschaften und bestand in Marburg am 14. November 1908 die Staatsprüfung. Zur Ableistung des Seminarjahres war er der Oberrealschule I in Kiel überwiesen. Während des Probejahres verwaltete er die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers in Rendsburg. Am 27. Juli 1910 bestand er das Rigorosum auf Grund seiner Dissertation: „Die geographischen Grundzüge des Atlasvorlandes von Marokko."

****) Karl Menges, geboren am 12. November 1887 zu Bechtolsheim in Rheinhessen, erhielt Ostern 1906 das Zeugnis der Reife von der Oberrealschule zu Mainz. Darauf studierte er Mathematik und Naturwissenschaft in Berlin und Gießen. Am 1. Juli 1909 verlieh ihm die philosophische Fakultät der Universität Gießen den akademischen Preis für Physik auf Grund seiner Abhandlung über ein von der Fakultät gestelltes Thema. Im Sommer 1910 bestand er in Gießen die Staatsprüfung für das höhere Lehramt und erwarb am 1. März 1911 ebenfalls in Gießen die Doktorwürde mit einer physikalischen Arbeit. Vom September 1910 bis 1. April 1911 gehörte er dem pädagogischen Seminar der Oberrealschule zu Mainz an.

28. Februar bis zum 27. April 1911. — Endlich war Herr Lehmann vom 21. September bis 5. November zu einer Studienreise nach Italien beurlaubt. — Eine Studienreise nach dem südlichen Frankreich unternahm in den Sommerferien Herr Dr. von Staden.

Die erforderlichen zahlreichen Vertretungen wurden größtenteils von den Herren des Kollegiums übernommen, außerdem halfen Herr cand. Dr. Bruno Jordan und Herr cand. Dr. Schröder im Sommersemester für kürzere Zeit aus; im Wintersemester übernahm Herr Ohlendorf 12 Wochenstunden.

Der Gesundheitsstand der Schüler war im ganzen befriedigend, die Zahl der Scharlach- und Diphtheriefälle hielt sich in mäßigen Grenzen. Zu Beginn des neuen Schuljahres starb ein Schüler der IV c, Rudolf Schramm, nach schwerer Krankheit; seine Lehrer und Mitschüler werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Im Juni 1910 mußte an 5 Tagen wegen großer Hitze der Unterricht von der fünften Vormittagsstunde an ausfallen; im Winter wurde einmal zum Eislauf freigegeben. Wegen der Anwesenheit des Kaisers in Bremen fiel der Unterricht am 8. März von 11 Uhr an aus.

Das verflossene Schuljahr war für die Schule besonders wichtig, weil die erste Untersekunda des Realgymnasiums ihr Klassenziel erreichte. Auf Antrag der bremischen Schulbehörde hat das Reichsamt des Innern der Anstalt die Berechtigung zur Ausstellung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst, die sie bisher als Oberrealschule besaß, nunmehr auch in ihrer neuen Form als Realgymnasium zuerkannt.

Die allgemeine Lehrverfassung für die Oberklassen des Realgymnasiums ist in der zu Eingang dieses Berichtes mitgeteilten Form von der Behörde genehmigt; ich hebe als besondere Abweichung von dem preußischen (Frankfurter) Plane hervor, daß wir in den 3 Oberklassen je 4 St. Deutsch (statt 3) und außerdem je 1 Stunde Biologie angesetzt haben. Die Gesamtstundenzahl ist trotzdem nicht ganz so hoch, wie in Preußen, weil bei uns 2 St. Religion in Wegfall kommen und das Turnen nur mit 2 (statt 3) Stunden bedacht ist. Die Einzellehrpläne für die Oberklassen sind ebenfalls von der Behörde genehmigt, der Plan für Obersekunda ist oben mitgeteilt. Es mag auch an dieser Stelle betont werden, daß die Pläne zum Teil noch provisorischen Charakter tragen; je nach den Erfahrungen der nächsten Jahre werden wir vielleicht hier und da Änderungen vornehmen müssen.

Die freiwilligen biologischen Übungen für Oberklassen, die im vorigen Jahresbericht erwähnt wurden, sind ins Leben getreten und mit gutem Erfolg bei regem Interesse der Teilnehmer sowohl im Sommer wie im Winter abgehalten. Über die Einführung praktischer physikalischer Schülerübungen schweben die Verhandlungen noch.

Im Vorjahre war berichtet, daß 9 junge Mädchen in die U 2c aufgenommen seien. Der Versuch darf durchaus als gelungen bezeichnet werden, die Mädchen haben nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten mit großem Eifer und durchweg mit gutem Erfolge gearbeitet; das Verhältnis zu den Knaben war ein freundliches, kameradschaftliches. Wenn wir trotzdem Ostern 1911 die Mädchen dieser Klasse von den Knaben getrennt und aus ihnen eine eigene Obersekunda gebildet haben, so hat dazu keinerlei ungünstige Erfahrung Anlaß gegeben, sondern in erster Linie der Umstand, daß noch 7 weitere Mädchen eintraten; die Gesamtzahl von 33 wäre für eine Obersekunda zu hoch gewesen. Wir glauben so auch der größeren geistigen Reife der Mädchen, die im Lebensalter durchschnittlich den Knaben voraus sind, in bestimmten Fächern, besonders im Deutschen, besser gerecht werden zu

können. In andere Klassen sind wieder mehrere Mädchen aufgenommen, so daß die Gesamtzahl sich jetzt auf 26 beläuft. Wenn der Andrang weiter so bleibt, dürfte der Raum bald zu eng werden; die Errichtung einer Studienanstalt für Mädchen erscheint auch aus diesem Grunde dringend geboten.

Die zunehmende Zahl der Oberklassen hat uns genötigt, Ostern 1910 und 1911 eine größere Zahl für Sexta angemeldeter Schüler nicht aufzunehmen; beide Male konnten wir aus Mangel an Klassenräumen nur 2 Parallelsexten bilden (in den früheren Jahren 3). Die nicht aufgenommenen Schüler, soweit sie die Aufnahmeprüfung bestanden, sind dem Neuen Gymnasium zugewiesen. Für die 3 Unterklassen geht das ja bei der Gleichheit der Lehrpläne an; wie es mit diesen Schülern in Untertertia werden soll, wird weiter zu erwägen sein.

Die körperliche Ausbildung der Schüler fand außer im Turnunterricht Pflege durch Rudern (1910 nahmen 11 Schüler der Oberklassen, 1911 17 unter Leitung der Herren Oberlehrer Bock und Dr. Kircher daran teil) und durch Wandern. Fast alle Klassen machten im Sommer ein- bis zweitätige Klassenausflüge; viele Schüler der Anstalt beteiligten sich an den Wanderungen des „Wandervogels“ und ähnlicher Vereine. — Die Turnspiele auf dem Peterswerder wurden in 8 Abteilungen gehalten, neben denen sich noch eine neunte, freiwillige, aus Untersekundanern bildete. — Auch für die Mädchen ist seit Ostern 1911 Turnunterricht eingerichtet.

Die botanischen Exkursionen fanden in gewohnter Weise statt; ich möchte betonen, daß sie einen wichtigen Teil des Unterrichtes bilden und daß deshalb alle Schüler zur Teilnahme verpflichtet sind. Mit der Obersekunda wurde ein mehrtägiger botanischer Ausflug nach dem Harz unternommen, der den Schülern viel Freude und reiche Anregung gewährte. Die Oberprima machte einen geologischen Ausflug nach dem Harz, die Unterprima einen solchen nach den Stemmer Bergen.

Die U II c besichtigte das meteorologische Observatorium im Freihafen, O II die Gasanstalt, O I den Betrieb der Bremer Brauerei; den beteiligten Verwaltungen danken wir auch an dieser Stelle für ihr bereitwilliges Entgegenkommen.

Für die Besichtigung von industriellen Anlagen, besonders Hüttenwerken und Bergwerken, wird seitens der Verwaltungen in der Regel gefordert, daß sämtliche beteiligte Schüler gegen Unfälle versichert sind. Eine solche Versicherung ist auch für Schulausflüge aller Art sehr erwünscht; wir können deshalb den Eltern nur empfehlen, ihre die Schule besuchenden Kinder gegen Unfall zu versichern. Zur Zeit ist etwa $^1/_4$ unserer Schüler bereits in dieser Weise versichert.

Am 1. Juni hielt der Physiker Herr Senkbeil einen Experimentalvortrag in der Aula der Schule, bei dem er eine Reihe interessanter Versuche mit selbstgefertigten Apparaten vorführte. — Unsere Oberklassen beteiligten sich an dem Rezitationsvortrage, den Miss E. Heepe am 3. September in der Aula des Alten Gymnasiums veranstaltete.

Es fanden folgende Schulfeiern statt:

11. Juni:	Konzert des Schülerorchesters unter Mitwirkung des Gesangchors.
2. September:	Sedanfeier: Rede des Unterprimaners Katzenstein: „Die Ereignisse vor 1870.“
30. September:	Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten.
20. Dezember:	Weihnachtsfeier.
27. Januar:	Kaisers Geburtstag: Rede von Herrn Prof. Jentsch: „Vaterlandsliebe“.

Im Sommersemester 1911 haben wir begonnen, einen Versuch mit der Einführung der „Schülerselbstverwaltung“ zu machen; über das Resultat läßt sich zurzeit nur sagen, daß die Einrichtung sich zu bewähren scheint; im nächsten Jahre hoffe ich Näheres darüber mitteilen zu können.

Unsere naturwissenschaftlichen Sammlungen erfuhren auch im verflossenen Jahre mehrfache Bereicherungen durch Geschenke. So schenkte u. a. Herr Böse verschiedene Seetiere in Spiritus; Strote (U IIa) einen Gleichstrommotor; Lahrs (O II) zehn Telephon- und Telegraphenkabelstücke; E. Janson einen Pentacrinus liliiformis; Patzig (O I) drei kinodiaphragmatische Modelle; Flörke (U IIc) Goldfasan, Birkhahn, 3 Enten, Haubentaucher; Wassmann (O IIIc) 3 Salanganennester; Janson (O III) Planktonnetz nebst Zubehör; Jost (U IIIc) Mantelmöwe; Harms (Va) Kolonialprodukte; Breuer (Va) Schädel vom Schaf; Ellmers (Va) Silbermöwe; Kaminski (Vb) Säge vom Sägefisch; Spielter (IVb) einen Hund. — Herr Dr. E. Glatz in Budapest schenkte eine große Photographie von Budapest; der Abiturient Hampe ein Bild (Goethe in Italien), Dettmer (O I) ein Bild (Mona Lisa von L. da Vinci); Bertzbach (O IIIc) fünf Bilder aus Trier und ein Bild vom Rotesandleuchtturm; Ketels (O IIIa) eine ägyptische Tonstatuette. Allen freundlichen Gebern herzlichen Dank!

X. Mitteilungen an die Eltern.

1. Der **Direktor** ist in amtlichen Angelegenheiten **nur** in seinem Geschäftszimmer im Schulgebäude (Erdgeschoß, Zimmer 4/5), und zwar an allen Schultagen von 11—12 Uhr, zu sprechen. Es empfiehlt sich, alle für den Direktor bestimmten schriftlichen Mitteilungen nicht an diesen persönlich, sondern: „An die Direktion des Realgymnasiums, Kaiser-Friedrichstraße“ zu adressieren; nur so werden Verzögerungen in der Bestellung vermieden, und es können im Falle der Abwesenheit des Direktors, besonders in den Ferien, solche Briefe als amtliche seinem Vertreter zur Erledigung überwiesen werden.

2. Um den **Verkehr des Elternhauses mit den Lehrern** zu erleichtern, ist ein besonderes Lehrersprechzimmer (I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 27) eingerichtet, wo die Eltern, am besten nach vorheriger Anmeldung, mit den Lehrern Rücksprache nehmen können.

3. Das **Schulgebäude** wird außerhalb der Schulzeit geschlossen gehalten. Bestellungen und dergl. sind in dieser Zeit in der Wohnung des Schuldieners (Eingang an der Blumenthalstraße, Kellergeschoß) abzugeben. Während der Schulzeit ist der Haupteingang an der Kaiser-Friedrichstraße geöffnet; wenn der dahinter liegende Windfang geschlossen ist, wird gebeten, vor demselben links am Schuldienerzimmer zu klingeln.

4. Für die **auswärtigen Schüler,** die mit den Zügen vor Öffnung des Schulgebäudes ankommen oder erheblich nach Schluß des Unterrichts abfahren, ist ein besonderes Aufenthaltszimmer im Kellergeschoß eingerichtet. Die Erlaubnis zur Benutzung desselben ist von den Eltern schriftlich beim Direktor zu beantragen; sie wird im Falle von Mißbrauch entzogen. Diejenigen auswärtigen Schüler, die nach dem Unterricht sich längere Zeit in in diesem Zimmer aufhalten und dort arbeiten müssen, erhalten auf Wunsch auch einen verschließbaren Schrank zur Unterbringung ihrer Bücher angewiesen. Eine genaue Beaufsichtigung dieser Schüler kann die Schule nicht übernehmen.

5. Die Erlaubnis zur Aufstellung von **Fahrrädern** im Schulgebäude ist von den Eltern schriftlich beim Direktor zu beantragen; sie wird in der Regel nur solchen Schülern erteilt, deren Schulweg mindestens 1/2 Stunde beträgt.

6. Wir empfehlen den Eltern dringend, ihren Söhnen **Privatunterricht** oder **Arbeitsstunden** nur nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer oder dem betreffenden Fachlehrer erteilen zu lassen, ebenso empfehlen wir, über **Pensionen** für auswärtige Schüler den Rat der Schule einzuholen.

7. Für die Anträge auf **Befreiung vom Turnunterricht** sind besondere Formulare zu benutzen, die beim Schuldiener erhältlich sind. Die Befreiung gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. Anträge auf **Befreiung von anderen Pflichtfächern** sind mit ärztlichem Attest an den Direktor zu richten.

9. Gesuche wegen **Freigabe** eines einzelnen Tages oder einer einzelnen Stunde sind an den Klassenlehrer zu richten, Gesuche um Freigabe mehrerer Tage an den Direktor. Für den Tag vor oder nach den Ferien kann ausschließlich der Direktor Urlaub erteilen, und zwar nur auf Grund ärztlichen Attestes.

10. Die Verhandlungen über die Lage der Stunden des **Predigerunterrichts** sind auch im vorigen Jahre noch nicht zum Abschluß gekommen. Zur einstweiligen Regelung der Frage ist seitens der Unterrichtsbehörde verfügt, daß Freilassung vom Schulunterrichte zu gunsten des Unterrichts der Prediger nur eintritt: in U III am Montag und Donnerstag, in O III am Dienstag und Freitag vormittags von 11 Uhr an. Weitergehende Befreiung kann nicht gewährt werden.

11. Zur Teilnahme an den **Chorgesangstunden** sind alle Schüler der Klassen U III—I verpflichtet, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält.

12. Zur Teilnahme an den **Spielen im Freien** sind alle Schüler der betreffenden Klassen verpflichtet, soweit sie nicht aus besonderen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

13. Für die Schüler der fünf oberen Klassen (O III—I) findet Unterricht im **Linearzeichnen** in zwei Kursen statt. Die Teilnahme ist wahlfrei; ein Eintritt oder Austritt findet aber, wie bei allem wahlfreien Unterricht, nur beim Semesterwechsel statt.

14. Die Teilnahme am Unterricht im **Lateinischen** in den Oberrealschulklassen O II und I ist wahlfrei; sie wird jedoch nur solchen Schülern gestattet, die im Französischen und Englischen mindestens das Prädikat „genügend" haben.

15. Die Teilnahme an den **biologischen Übungen** für die Schüler der O II und I ist wahlfrei; sie wird nur solchen Schülern gestattet, die außerdem höchstens an zwei wahlfreien Stunden teilnehmen, und bei denen nach Ansicht der Lehrer eine Überlastung nicht zu befürchten ist.

16. Die **Ferien** im Schuljahr 1911 sind folgende: 1. bis 17. April; 25. Mai; 3. bis 10. Juni; 15. Juli bis 19. August; 1. bis 7. Oktober; 22. November; 23. Dezember bis 2. Januar; die Lage der Osterferien 1912 ist noch nicht bestimmt.

W. Päpke
Direktor.

5. Die Erlaubnis z Schulgebäude ist von den Eltern schriftlich beim Direk gel nur solchen Schülern erteilt, deren Schulweg mindest

6. Wir empfehlen **Privatunterricht** oder **Arbeitsstunden** nur nach Rück r dem betreffenden Fachlehrer erteilen zu lassen, eben für auswärtige Schüler den Rat der Schule einzuholen.

7. Für die Anträg t sind besondere Formulare zu benutzen, die beim Schu ng gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. Anträge auf B n sind mit ärztlichem Attest an den Direktor zu richten

9. Gesuche wegen er einer einzelnen Stunde sind an den Klassenlehrer z ehrerer Tage an den Direktor. Für den Tag vor oder h der Direktor Urlaub erteilen, und zwar nur auf Gru

10. Die Verhandl s **Predigerunterrichts** sind auch im vorigen Jahre noch r einstweiligen Regelung der Frage ist seitens der U ssung vom Schulunterrichte zu gunsten des Unterrichts am Montag und Donnerstag, in O III am Dienstag und Weitergehende Befreiung kann nicht gewährt werden.

11. Zur Teilnahm lle Schüler der Klassen U III—I verpflichtet, soweit der

12. Zur Teilnahm alle Schüler der betreffenden Klassen verpflichtet, sow vom Direktor davon entbunden werden.

13. Für die Schül -I) findet Unterricht im **Linearzeichnen** in zwei Kurse ein Eintritt oder Austritt findet aber, wie bei allem wah rwechsel statt.

14. Die Teilnahm den Oberrealschulklassen O II und I ist wahlfrei; sie v stattet, die im Französischen und Englischen mindestens

15. Die Teilnahm die Schüler der O II und I ist wahlfrei; sie wird nur s em höchstens an zwei wahlfreien Stunden teilnehmen, u hrer eine Überlastung nicht zu befürchten ist.

16. Die **Ferien** i bis 17. April; 25. Mai; 3. bis 10. Juni; 15. Juli bis 19. ber; 23. Dezember bis 2. Januar; die Lage der Osterferie

W. Päpke
Direktor.